

Wahlaufruf

zu den Wahlen des Bezirkstags

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

am 28. September 2008 wird nicht nur der Bayer. Landtag, sondern auch der Bezirkstag von Oberfranken neu gewählt.

Die Bezirke sind das soziale Gewissen Bayerns. Der Bezirk Oberfranken erbringt wichtige Sozialleistungen für etwa 12.000 behinderte und pflegebedürftige Menschen. In unseren vier Bezirkskliniken werden jährlich 27.000 Patienten behandelt. Darüber hinaus erfüllen die Bezirke wichtige Aufgaben in der Kultur- und Heimatpflege, der Landwirtschaft und des Umweltschutzes. Mit über 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist der Bezirk mit seinen als Kommunalunternehmen geführten Krankenhäusern ein wichtiger Arbeitgeber in der Region. Außerdem stärkt der Bezirk mit bedeutsamen Baumaßnahmen den Wirtschaftsstandort Oberfranken.

Neben den Gemeinden und den Landkreisen stehen die Bezirke als dritte kommunale Ebene. Ebenso wie die übrigen Kommunen gestalten auch die Bezirke ihre Aufgaben in eigener Zuständigkeit. Die wichtigsten Entscheidungen werden dabei vom Bezirkstag getroffen. Er besteht aus 17 Mitgliedern.

Eine Demokratie lebt von der aktiven Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger, gerade auch bei Wahlen. Nur, wer sich aktiv beteiligt, verleiht seinem politischen Willen Ausdruck und gestaltet Rahmenbedingungen mit.

Daher ist es mir wichtig, dass Sie zur Wahl gehen.

Bitte machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Günther Denzler

Bezirkstagspräsident

Der Bürgermeister informiert

Die Stadt Waischenfeld betrauert den Tod von Herrn

Karl Zeitler

Träger der Goldenen Bürgermedaille der Stadt Waischenfeld

Herr Zeitler hat sich mit hohem Einsatz - in einer für die weitere Entwicklung der Stadt Waischenfeld entscheidenden Zeit - für die Realisierung unserer Sport- und Bürgerhalle beispielhaft eingebracht. Seine Initiative hat vor allem den Kindern und Jugendlichen unserer Stadt neue Perspektiven für den Schul- und Freizeitsport eröffnet.

Die Stadt Waischenfeld dankt dem Verstorbenen für seine großartige Unterstützung.
In aufrichtiger Verbundenheit mit seiner Familie nehmen wir Abschied.

Waischenfeld, 20. August 2008

Stadt Waischenfeld
Edmund Pirkelmann
1. Bürgermeister

Trauerrede des 1. Bürgermeisters Edmund Pirkelmann

Verehrte Frau Zeitler,
liebe Angehörige,
werte Mittrauernde,

die Stadt Waischenfeld hat mit Karl Zeitler ihren größten privaten Förderer der letzten Jahrzehnte verloren. Die Stadtgemeinde und ihre Bürger haben Herrn Zeitler viel zu verdanken.

Auf ungewöhnliche Weise haben wir den Verstorbenen und seine Frau kennen gelernt.

In vielen Gesprächen hat er stets mit Freude zu erkennen gegeben, dass er seinen Beruf gerne ausgeführt hat und ihm in den Anfangsjahren nichts in den Schoss gefallen ist.

Der berufliche Erfolg den er sich erarbeitete, ermöglichte es ihm, andere Menschen daran teilnehmen zu lassen. Nicht nur die Erweiterung seiner einst kleinen Familie um weitere Familienmitglieder ist bemerkenswert, sondern auch sein Engagement in vielen Bereichen, ob in den Angehörigenkreis hinein oder einfach Hilfestellung für die Öffentlichkeit. Das alles zeigte seine zutiefst soziale Einstellung.

Er sagte einmal zu mir: Wenn wir helfen können, dann tun wir das gerne. Vor allem möchten wir für die Kinder und Jugendlichen ihrer Stadt in welcher meine Frau geboren ist, etwas Positives leisten.

Trotz der kurzen Zeit unserer gegenseitigen Bekanntschaft, hat die Stadt Waischenfeld Herrn Zeitler aufgrund seines außergewöhnlichen Engagements, das ihn persönlich wirtschaftlich gefordert hat und uns hervorragende Stadt-Entwicklungsimpulse eröffnete, schon im letzten Jahr die Goldene Bürgermedaille der Stadt Waischenfeld verliehen. Eine besondere Auszeichnung, die jetzt nur noch eine Person innehat.

Karl Zeitler war ein Mensch mit dem man gerne zusammengetroffen ist.

Er, dem wir sehr viel zu verdanken haben, er wird in unserer Erinnerung bleiben, auch weil unsere neue Sport- und Bürgerhalle im Eingangsbereich noch Jahrzehnte seinen Namen deutlich lesbar zeigen wird.

Sehr geehrte Frau Zeitler,

der Tod Ihres Mannes ist sicherlich für Sie schmerzlich, da sie mit ihm einen langen Lebensweg gemeinsam gegangen sind.

Sie sind diesen Weg mit ihm stets in Liebe, Treue und menschlicher Kraft gegangen, waren der ausgleichende Pol in schwierigen Phasen.

Sie haben ihm das Arbeiten, wo es nur möglich war, leicht gemacht, und haben ihm auch im hohen Alter noch schöne Jahre in Ihrem Zuhause ermöglicht.

Auch dafür vielen Dank.

Als Zeichen unserer Dankbarkeit und Wertschätzung möchte ich im Namen unseres gesamten Stadtrates, aller Bürgerinnen und Bürger der Stadt Waischenfeld eine Blumenschale an seinem Grabe aufstellen.

Danke für alles - Ruhe in Gottes Frieden.

Ortsverschönerungswettbewerb 2008 des Landkreises Bayreuth

Sehr geehrter Herr Leppert,

die Ortschaft Heroldsberg hat den zweiten Preis im Ortsverschönerungswettbewerb des Landkreises gewonnen! Beigefügt übersende ich Ihnen die Preisverleihungs-Urkunde. Es wäre schön, wenn diese z.B. in der Gastwirtschaft Schrüfer ausgehängt werden könnte, damit dieses hervorragende Ergebnis längerfristig der Öffentlichkeit präsentiert werden kann.

Gleichzeitig lege ich Ihnen den uns durch den Landkreis Bayreuth ausgehändigten Gutschein für einen Laubbaum mit bei. Wenn sich die Dorfgemeinschaft für einen Pflanzort des Baumes entschieden hat, wären wir bereit, die weiteren Arbeiten zu übernehmen und würden auch erfragen, bei welcher Firma der Baum abgeholt werden kann bzw. wer den Baum zustellt.

Bitte übermitteln Sie allen Ortsbewohnern nicht nur den Dank des Landkreises Bayreuth, sondern auch den der Stadt Waischenfeld, denn wir sind sehr stolz auf diesen Preis. Unsere große Anerkennung gebührt allen Bürgerinnen und Bürgern der Ortschaft Heroldsberg, weil bei einem solchen Wettbewerb nicht nur einzelne Objekte begutachtet werden, sondern der positive Gesamteindruck des Ortes auf die Kommission Wirkung zeigt.

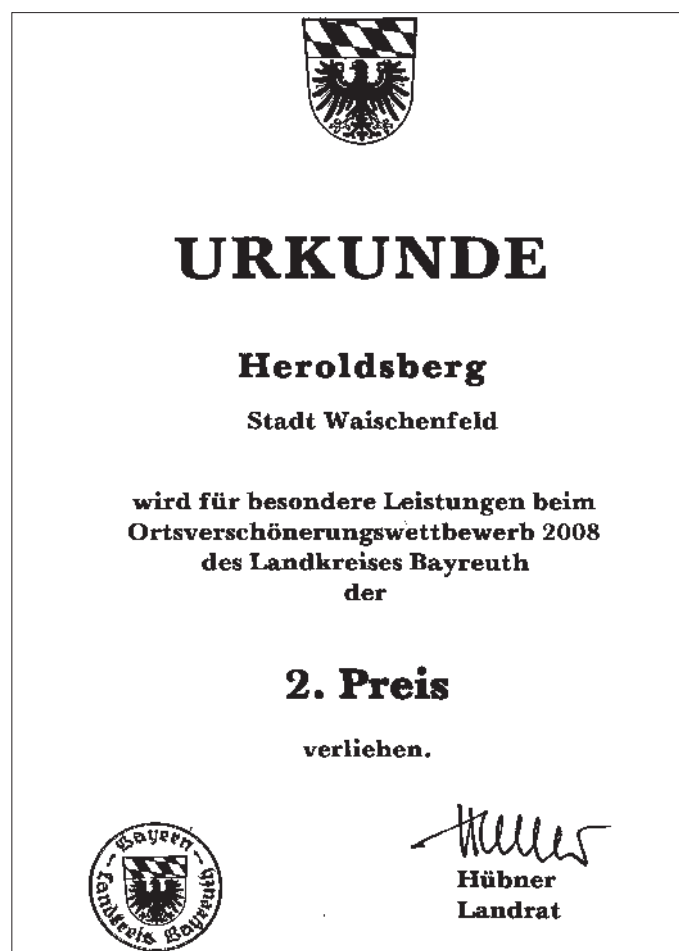
Sie persönlich haben besonders zu dieser großartigen Leistung beigetragen und der Landkreis Bayreuth hat dies mit einer zusätzlichen Einzelleistung bewertet, was Sie und Ihre Frau auch mehr als verdient haben. Herzlichen Glückwunsch noch einmal!

Ihre bisherigen Bemühungen zur schöneren Ortsgestaltung von Heroldsberg, zur Förderung des Wir-Gefühles innerhalb des Ortes und v. a. Ihr Werben, aus der Ortskasse die eine oder andere Maßnahme finanziell zu unterstützen, möchte ich besonders anerkennen und wertschätzen. Herzlichsten Dank dafür!

Auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit freut sich

Edmund Pirkelmann

1. Bürgermeister der Stadt Waischenfeld



Kombiklasse an der Schule in Waischenfeld

Liebe Eltern der Grundschüler,

liebe Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde,

in den letzten Tagen und Wochen hatten auch wir im Rathaus versucht, den Eltern bei ihrem Anliegen, eine Kombiklasse zu vermeiden, behilflich zu sein.

Obwohl in der 1. und 2. Jahrgangsstufe nun vermutlich neben den zwei Regelklassen doch eine zusätzliche Kombiklasse eingerichtet wird, hatten die Proteste zumindest den Erfolg, dass eine ebenfalls angedachte Kombiklasse in der 3. und 4. Jahrgangsstufe nicht realisiert wird. Etwas Hoffnung besteht nach wie vor noch durch die eingereichte Klage, die mit einem doch anderen Inhalt geführt wird als dies bei anderen Schulen der Fall war. Bei allen verfassten Schriftstücken (Adressaten siehe unten) habe ich folgende Argumente immer wieder betont zum Ausdruck gebracht:

1. An der Schule in Waischenfeld sind in der ersten Jahrgangsstufe so viele Schüler (34), um problemlos zwei Klassen - wie in der Vergangenheit - bilden zu können.
2. Mit der Bildung der Kombiklasse steigt in den parallel laufenden Regelklassen 1 und 2 der Klassendurchschnitt von bisher 18 auf 25 Schülern an.
3. Von den 19 Kombiklassen, die in Oberfranken im kommenden Schuljahr 2008/2009 gebildet werden, befinden sich 17 in Gemeinden mit weniger als 5.000 Einwohnern.

Es sind durchaus Gemeinden dabei, die zu wenige Kinder haben, um eine Klasse mit mindestens 13 Schulanfängern bilden zu können. Dies ist eben bei uns nicht der Fall! Es wären für zwei 1. Klassen jeweils 17 ABC-Schützen vorhanden. In keiner mittleren bis größeren Stadt in Oberfranken und in Bayern wird derzeit eine Kombiklasse unter den Vorwand des pädagogischen Konzeptes eingeführt. Von der politischen Seite aus, werde ich bei jeder Gelegenheit diesen Umstand ansprechen, auch wenn dies immer wieder auf taube Ohren stößt. Die Vizepräsidentin des Bayerischen Landtages, Frau Barbara Stamm, habe ich aufgrund ihres Kommentars in Lankendorf brieflich u. a. gefragt, ob dies wohl die Förderung des ländlichen Raumes sei. Bisher habe ich noch keine Antwort erhalten.

In der Öffentlichkeit stelle ich während der Diskussionen immer wieder fest, dass die Sachlage so hingestellt wird, als wären auch in Waischenfeld zu wenige Kinder für die Regelklassenbildung vorhanden. Mir ist es wichtig, dass zumindest die Gemeindegewählten und -bürger wissen oder erkennen können, dass die Proteste in Waischenfeld weitgehend aus den vorgenannten Punkten heraus geführt werden.

Nicht ohne Reaktion wollte ich den Leserbrief von Herrn Rudolf Eichmüller vom 02./03. August 2008 stehen lassen. Leider hat der Nordbayerische Kurier meinen Antwort-Leserbrief nicht veröffentlicht. Begründung: Leserbriefe von Mandatsträgern werden im Kurier nicht publiziert, denn Mandatsträger haben andere Möglichkeiten sich zu den Themen zu äußern. Für mich ist dies nicht nachvollziehbar, aber man lernt eben nicht aus. Aus diesem Grund machen wir meinen Leserbrief zumindest für unsere Gemeindegewählten zugänglich:

Leserbrief von Herrn Rudolf Eichmüller zu den Kombiklassen vom 02./03.08.08 NK

Den Eltern zu unterstellen, sie würden die Chancen einer Kombiklasse in Waischenfeld nicht erkennen wollen und zu behaupten, dass Kombiklassen keine Nachteile bringen, veranlasst mich als Bürgermeister zu einer Stellungnahme.

Herr Eichmüller, erklären Sie doch bitte einmal unseren Eltern die Gleichwertigkeit einer Regelklasse und einer Kombiklasse des gleichen Schülerjahrganges, wenn sich die/der Lehrer/in einer Regelklasse den zu vermittelnden Unterrichtsstoff voll mit 24 Stunden widmen kann und gleichzeitig in einer Kombiklasse zwei verschiedene Schülerjahrgänge mit doppeltem Lehrinhalt unterrichtet werden sollen? Erläutern Sie doch weiter einmal, ob es nach gesundem Menschenverstand nachvollziehbar ist, an der gleichen Schule zwei verschiedene Bildungsangebote in der 1. und 2. Klasse sowie einer gemischten Klasse einzurichten. Da ist es doch nur verständlich, dass jeder zunächst die Kombiklasse vermeiden möchte. Von einer Chance zu reden, wenn durch die Kombiklasseneinführung die Klassengröße in

beiden Regelklassen von 18 auf 25 Kindern ansteigt, ist völlig unangemessen.

Fakt ist in Waischenfeld, dass nicht wegen Schülermangel, sondern wegen Einsparungen an unserer Schule eine Kombiklasse gebildet wird, um im Schulamtsbezirk den vom Kultusministerium eingeforderten Budgetierungsschlüssel zu verbessern. Andere Schulen werden noch folgen, wenn in den ländlichen Schulamtsbezirken nicht mehr nach dem notwendigen Bedarf die Klassen gebildet werden dürfen, sondern nach einem Faktor 1,233 Lehrerstunden je Schüler. Das hat zur Folge, dass man eine Klassengröße von mindestens 23 Schülern braucht, um den Pflichtunterricht gemäß den Vorgaben abdecken zu können.

Mit der Gesetzesänderung des Art. 32 Abs.2 des BayEUG sollen durch Kombiklassen kleinere Schulstandorte erhalten werden können, was durchaus zu begrüßen ist. Nunmehr werden jedoch die Kombiklassen immer mehr als Regelform in der Grundschule platziert, besonders überall dort, wo idealerweise zwischen 60 und 80 Schüler in zwei Jahrgängen vorhanden sind. Diese Konstellation ist vorwiegend in ländlichen Schulen gegeben. Allein die Tatsache, dass nur gezielt ausgewählten Schulen dieser „pädagogische Fortschritt“ zugute kommen soll, müsste eigentlich doch bei allen Grundschulen Unmut auslösen.

Herr Eichmüller erwähnt in seinem Leserbrief, zumindest ehrlich, dass die eingesparten Lehrer/innen anderweitig benötigt werden und stellt fest, dass in einer Demokratie dieser Gemein-sinn notwendig ist. Schade, dass man die Benachteiligung unserer ländlichen Schule ausdrücklich auch noch so begründet.

Realität ist auch, dass noch im Jahr 1995 selbst der Freistaat einer privat getragenen Grundschule in Oberbayern keine Betriebserlaubnis mehr erteilen wollte, weil diese damals - um bestehen bleiben zu können - Kombiklassen gebildet hatte. Schulamt wie Freistaat waren damals der Meinung, dass gegen die Bildung kombinierter Klassen in der Grundschule „beachtliche pädagogische Gesichtspunkte“ sprechen (VGH-Urteil 25.07.1995) Weiter hieß es „eine aktive Unterrichtsarbeit, in den Kernfächern sei jeweils nur mit einer Jahrgangsstufe möglich und der Anteil der Stillarbeit sei im Vergleich zur Jahrgangsklasse erheblich höher, sind nachvollziehbar und gewichtig.“

Wie sich doch die Argumente nach Jahren drehen lassen, wenn im ländlichen Raum eingespart werden soll!

Viele Dorfschulen mussten in den 70-er Jahren aufgelöst werden, weil die Kombiklassen nach Auffassung des Freistaates sowohl für Schüler als auch Lehrerschaft nicht mehr zumutbar waren. Die Regelklassen wurden ins Gesetz aufgenommen. Die Rückbesinnung auf jahrgangskombinierte Klassen kann ein diskussionsfähiges, sinnvolles pädagogisches Konzept bei rückläufigen Schülerzahlen sein, wenn es in unseren ländlichen Regionen dem Erhalt der wohnortnahen Schule dienen kann. Ich stimme diesem Weg unter der Voraussetzung zu, dass er den Rahmenbedingungen entspricht, mit einer ausreichenden und vernünftig durchdachten Vorplanungsphase, einer limitierten Klassenstärke von ca. 15 und einer entsprechenden - verbindlich fixierten und nicht ausgehandelten - Erhöhung der Lehrerstundenzuweisung. Keinesfalls dürfen Kombiklassen Ziel eines getarnten Sparmodells (wie im Fall Waischenfeld) sein und gleichzeitig die Eltern in negative Kritik stellen, nur weil sie die Ungerechtigkeit immer wieder mehr als deutlich ansprechen. Die Entscheidung in Waischenfeld ein Kombisparmodell durchzusetzen, stand von Anfang an im Schulamt fest.

Solange die Bildungspolitik im Zeitalter der Informationsgesellschaft immer noch wie ein besonderes Geheimnis behandelt wird und nicht mit mehr Offenheit allen Beteiligten gegenüber gearbeitet wird, wird es äußerst schwierig sein, bereits festgelegtes positiv umzusetzen. Das Angebot des Elternbeirates vor zwei Jahren, bei einem erneuten Versuch zur Bildung einer Kombiklasse in Waischenfeld rechtzeitig in die Planungen eingebunden zu werden, wurde einfach ignoriert. Die Folgen werden uns sicher noch Wochen begleiten.

Edmund Pirkelmann

Schulverbandsvorsitzender und
1. Bgm. Stadt Waischenfeld

Folgende Personen und Institutionen haben wir schriftlich und mit Nachdruck über die Ungerechtigkeit zur Kombiklassenbildung in Waischenfeld aufgeklärt:

19. Juni 2008: Brief an die Regierung von Oberfranken, Herrn Dr. Brosig - keine Antwort
23. Juni 2008: Brief an die Landtagsabgeordnete Gudrun Brendel-Fischer - keine Antwort
30. Juni 2008: Brief an den Bayerischen Gemeindetag - Antwort
01. Juli 2008: Brief an alle Bürgermeisterkollegen von Gemeinden, bei denen eine Kombiklasse eingeführt werden soll.
07. Juli 2008: Brief an alle Ministerinnen und Minister der Staatsregierung - zwei Antworten, Verweis auf Kultusministerium
16. Juli 2008: Brief an den Präsidenten des Bayerischen Landtages, alle Minister, die oberfränkischen Abgeordneten aller Fraktionen sowie alle Abgeordneten des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport - vier Antworten
28. Juli 2008: Brief an den Bayerischen Städtetag - Aufnahme in die Tagesordnung „Bildung“
30. Juli 2008: Brief an Ministerpräsident Dr. Günther Beckstein - keine Antwort
01. August 2008: Ein Elternpaar reicht Klage beim Verwaltungsgericht ein - Termin steht noch aus
04. August 2008: Leserbrief (unveröffentlicht) auf Leserbrief Herrn Rudolf Eichmüller am 02./03.08.2008 - siehe Mitteilungsblatt
11. August 2008: Brief an Landtagsvizepräsidentin Barbara Stamm aufgrund Aussagen in Lankendorf - noch keine Antwort
12. August 2008: Brief an Herrn Eichmüller - Antwort
14. August 2008: Termin beim Ministerpräsidenten eingefordert aufgrund der Aussagen am Ochsenkopf
22. August 2008: Brief an Herrn Dr. Beckstein mit nochmaliger Aufforderung für Vorsprachetermin zur persönlichen Situationsdarstellung

Liebe Eltern der 1. und 2. Jahrgangsklasse,

trotz aller Empfindungen für die Ungerechtigkeit, die uns hier aufgezwungen wird, bedanke ich mich bei allen Mitgliedern des Elternbeirates und vielen Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt, die sich mit Wort und Schrift in sachlicher Form für die Elternanliegen eingesetzt haben.

Auch außerhalb unserer Gemeindegrenzen wurde mit großem Interesse das Geschehen verfolgt. Stets wurde dabei betont, dass dieser Zusammenhalt beispielhaft ist. Allein das ist doch etwas, auf das wir stolz sein können.

Sollte nun auch die anstehende Klage keine Wende mehr bringen, so muss der Blick dennoch auf das kommende Schuljahr 2008 / 2009 - erstmals mit dem Kombiklassenmodell - gerichtet werden. Ich bitte Sie, stets mit der Lehrerschaft (Frau Fischer) und der neuen Schulleitung (Herrn Fraas) eine konstruktive Zusammenarbeit zu praktizieren. Sowohl die Lehrerschaft als auch die Schulleitung haben die neue Situation keinesfalls angestrebt, noch zu vertreten. Gemeinsam sollten wir nun das Beste für unsere Kinder anstreben. Der Schulverband leistet mit einer kleinen Umbaumaßnahme auch seinen Beitrag dazu, damit die Voraussetzungen für eine optimale Förderung der Schüler gegeben sind.

In diesem Sinne danke ich Allen, für ihren engagierten Einsatz zum Wohle unserer Kinder. Wenn wir uns - auch unter veränderten Bedingungen - einbringen und der Lehrerschaft unser vollstes Vertrauen entgegenbringen, steht uns ein erfolgreiches Schuljahr 2008 / 2009 bevor.

Ihr Bürgermeister und Schulverbandsvorsitzender
Edmund Pirkelmann

Diesjährige Stadtschützenmeisterschaft wieder mit Bürger- bzw. Ortschaftsschießen

Das Bürger-, Vereins- bzw. Ortschaftsschießen anlässlich der Stadtschützenmeisterschaft 2007 war sehr erfolgreich, so dass auch in diesem Jahr diese Veranstaltung wieder stattfindet. Die letztjährige Platzierung können Sie der nachfolgenden Aufstellung entnehmen.

Platz	Mannschaft	Punkte	Differenz
1	Neusig, 2. Gruppe	547,3	
2	Belcanto Vocale, 1. Gruppe	549,7	2,4
3	Freie Wähler Waischenfeld, 1. Gruppe	764,5	214,8
4	Förderverein Freibad	790,6	26,1
5	Gesangsverein Waischenfeld	843,1	52,5
5	Seelig, 2. Gruppe	843,1	0,0
7	Stadtverwaltung Waischenfeld - Frauen	844,6	1,5
8	CSU - Ortsverband Waischenfeld	926,1	81,5
9	Stadtrat Waischenfeld, 1. Gruppe	963,2	37,1
10	Wählergemeinschaft Waischenfeld Land	1017,6	54,4
11	Feuerwehr Hannberg	1039,1	21,5
12	AEB 06/07 - 2. Gruppe	1046,2	7,1
13	FF Waischenfeld	1059,6	13,4
14	FF Hubenberg - Heroldsberg	1062,0	2,4
15	Stadtrat Waischenfeld, 2. Gruppe	1077,4	15,4
16	Neusig, 1. Gruppe	1149,4	72,0
17	FF Rabeneck, 2. Gruppe	1163,3	13,9
18	AEB 06/07, 1. Gruppe	1241,5	78,2
19	Seelig, 1. Gruppe	1596,2	354,7
20	FF Rabeneck, 1. Gruppe	1636,4	40,2
21	Freie Wähler Waischenfeld, 2. Gruppe	1693,8	57,4

Ich würde mich freuen, wenn auch in diesem Jahr wieder alle mitmachen würden bzw. sich noch weitere Mannschaften aus den Vereinen und den jeweiligen Ortschaften anschließen.

Die Gruppen sind auch in diesem Jahr gestaffelt:

Erste Gruppe: im Alter von 10 bis 16 Jahren

Zweite Gruppe: im Alter ab 16 Jahren bis Lebensende.

Ein Team besteht - wie bereits im vorigen Jahr - aus 4 Personen und Teilnahmebedingung ist, dass keiner der Mannschaftsmitglieder bisher in einem Schützenverein aktiv war. So sollen für alle Mannschaften gleiche Ausgangsvoraussetzungen geschaffen werden. Daher kann auch aufgelegt geschossen werden.

Jedes Gruppenmitglied sollte die Möglichkeit haben, 10 Schuss an den extra organisierten Schießtagen abzugeben:

Termine für das **Bürgerschießen** sind in diesem Jahr

am Samstag, 13. September 2008 von 18.00 bis 22.00 Uhr

am Sonntag, 14. September 2008 von 14.00 bis 18.00 Uhr

Ort: Schützenhaus Nankendorf

Die Siegerehrung für die Stadtschützenmeisterschaft 2008 / 2009 mit Pokalverleihung und Königsproklamation findet am Samstag, 8. November 2008 ebenfalls im Schützenhaus Nankendorf statt. Die Veranstaltung beginnt ab 19.00 Uhr in Verbindung mit dem Weinabend des Schützenvereins Nankendorf.

Es wäre schön, wenn auch in diesem Jahr das Angebot unserer Schützenvereine der Stadt Waischenfeld wieder großen Zuspruch finden würde. Bitte melden Sie (ein Vertreter der Gruppe) in den nächsten Tagen telefonisch Ihre Teilnahme an, damit die notwendigen Vorbereitungsarbeiten getroffen werden können.

Ansprechpartner hierfür sind:

1. Stadtschützenmeister Franz Seubert, Tel. 09202/380 oder

2. Stadtschützenmeister Jürgen Spessert, Tel. 09204/228.

Für die **aktiven Schützenvereinsmitglieder sind die Schießtermine** für die Stadtschützenmeisterschaft:

Freitag, 19. September 2008

19.00 bis 22.00 Uhr,

Samstag, 20. September 2008

19.00 bis 22.00 Uhr sowie

Sonntag, 21. September 2008

10.00 bis 16.00 Uhr

(ab 17.00 Uhr Finalschießen).

Diese Schießtermine erfolgen heuer auch im Nankendorfer Schützenhaus.

Edmund Pirkelmann, 1. Bürgermeister

1. Bürgermeister in Urlaub

In der Zeit vom 23.08. bis 14.09.2008 befinde ich mich in Urlaub.

Die Urlaubsvertretung erfolgt durch den 2. Bürgermeister Paul Lindner bzw. 3. Bürgermeister Kurt Neuner.



Aus dem Rathaus

Öffnungszeiten

Rathaus

Mo., Di., Do., Fr. 8.00 bis 12.00 Uhr

Dienstag 14.00 bis 18.00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Öffnungszeiten des Recyclinghofes

Sommerzeit (Ende März bis Ende Oktober)

Dienstag 18.00 - 20.00 Uhr

Samstag 10.00 - 12.00 Uhr

Letzter Abgabetermin

der Texte und Inserate für Mitteilungsblatt **Nr. 09 ist der 17.09.2008**

Strafanzeige gegen Unbekannt

Vermutlich in der Nacht von Montag, 18.08. auf Dienstag, 19.08.2008 wurden 5 Fahnen (Europarat, Deutschland, Bayern Raute mit Wappen, Franken mit Wappen, Landkreis Bayreuth) entlang des Uferfußweges in Waischenfeld mutwillig zerstört und teilweise entwendet. Der Schaden beläuft sich auf rund 800 Euro.

Wer kann dazu Angaben machen? Sachdienliche Hinweise nimmt die Stadt Waischenfeld, Tel. 09202/9601-15 (Herr Hofmeier) oder die Polizeiinspektion Pegnitz, Tel. 09241/9906-0 entgegen.

Sperrung der St 2191 ab Rabeneck am Sonntag, 07.09.2008

Die Staatsstraße 2191 ist am Sonntag, 07.09.2008 ab Rabeneck (Abzweigung Richtung Eichenbirkgig) bis Behringersmühle von 7.00 Uhr bis 19.00 Uhr für den gesamten Verkehr gesperrt. Es besteht an diesem Tage die Möglichkeit, den Streckenabschnitt zu Fuß oder per Fahrrad gefahrlos zu erleben. Nach dem Bescheid des Landratsamtes Forchheim sind jedoch die Vorschriften der StVO einzuhalten.

Im weiteren Verlauf wird die B 470 ebenfalls am 07.09.2008 zwischen Forchheim - Ebermannstadt - Behringersmühle - Potenstein von 7.00 Uhr bis 19.00 Uhr für den gesamten Verkehr gesperrt sein. Grund der Sperrung sind die stattfindenden Marathon- und Inline-Skating-Veranstaltungen.

Näheres und Rahmenprogramm unter www.fs-marathon.de/.

Bürgermitteilung – Mängel im Gemeindegebiet



Absender:

Name, Vorname

Datum:

Anschrift

Mangel

wo? genaue Beschreibung

- Straße / Gehweg beschädigt
- Straße / Gehweg verschmutzt
- Straßenlampe brennt nicht
- Straßenlampe beschädigt
- Spielplatz verschmutzt
- Spielgeräte beschädigt
- Verkehrsschild beschädigt
- Verkehrsschild nicht sichtbar
- Verkehrsschild verschmutzt
- Straßennamenschild beschädigt
- Grünanlage verschmutzt / beschädigt
- Straßensinkkästen verstopft
- Kanaldeckel klappert
- Hydrantenschieber defekt
- Sträucher / Bäume zurückschneiden
- Wilde Müllablagerungen
- Sonstiges

Verlängerung der Gültigkeitsdauer von Kinderreisepässen

Information des Bundesministeriums des Innern vom 25.07.2008

Der Kinderreisepass ist gemäß § 5 Absatz 2 Passgesetz sechs Jahre, längstens jedoch bis zur Vollendung des zwölften Lebensjahres gültig. Nach § 5 Absatz 4 Satz 2 Passgesetz kann die Gültigkeitsdauer des Kinderreisepasses bis zur Vollendung des zwölften Lebensjahres verlängert werden. Die Verlängerungsoption ist ein Ausnahmetatbestand, der den Antragstellern entgegen kommt und eine kostengünstigere Alternative zu einer Neuausstellung darstellt.

Voraussetzung einer Verlängerung der Gültigkeitsdauer eines Kinderreisepasses ist, dass die Verlängerung vor Ablauf der Gültigkeit erfolgt.

Eine Verlängerung der Gültigkeitsdauer nach deren Ablauf ist nicht zulässig. Sie stellt rechtlich eine Neuausstellung dar. Der Kinderreisepass verliert mit Ablauf der Gültigkeitsdauer nach § 11 Nummer 3 Passgesetz seine Gültigkeit als hoheitliches Identitätsdokument.

Anders als bei behördlichen Fristen ist die rückwirkende Verlängerung einer gesetzlichen Gültigkeitsdauer grundsätzlich nicht zulässig.

Wir bitten Sie, bei einer anstehenden Verlängerung von Kinderreisepässen diese Richtlinie zu beachten!

Verbot des Abbrennens von Feuerwerkskörpern der Klasse II

Aus gegebenem Anlass weisen wir darauf hin, dass Pyrotechnische Gegenstände der Klasse II (Kleinf Feuerwerke) in der Zeit vom 2. Januar bis zum 30. Dezember nicht verwendet werden dürfen, außer wenn sie von einem Erlaubnisinhaber oder von einem Befähigungsscheininhaber nach dem Sprengstoffgesetz abgebrannt werden.

Der Erlaubnis- oder Befähigungsscheininhaber hat das beabsichtigte Feuerwerk zum Abbrennen von pyrotechnischen Gegenständen der Klasse II der Stadt Waischenfeld vorher schriftlich anzuzeigen. In der Anzeige sind anzugeben:

1. Name und Anschrift der für das Abbrennen des Feuerwerks verantwortlichen Personen sowie erforderlichenfalls Nummer und Datum der Erlaubnisbescheides oder Befähigungsscheines und die ausstellende Behörde,
2. Ort, Art und Umfang sowie Beginn und Ende des Feuerwerks,
3. Entfernungen zu besonders brandempfindlichen Gebäuden und Anlagen im Umkreis von 200 m,
4. die Sicherungsmaßnahmen, insbesondere Absperrmaßnahmen sowie sonstige Vorkehrungen zum Schutze der Nachbarschaft und der Allgemeinheit.

Die Stadt Waischenfeld kann in begründeten Fällen Ausnahmen vom Verbot der Abbrennens erteilen. Derartige Genehmigungen sind kostenpflichtig.

Feuerwerke der Klassen III und IV bedürfen der Anzeige beim Gewerbeaufsichtsamt Coburg.

Verstöße gegen sprengstoffrechtliche Bestimmungen werden als Ordnungswidrigkeit verfolgt und mit empfindlichen Bußgeldern geahndet.

Die Regierung von Mittelfranken Luftamt Nordbayern - informiert

Hinweise zum Betrieb von "Himmelsternen" (Skylaternen, Skyballons o. ä.)

Bei diesen ursprünglich im asiatischen Raum eingesetzten Flugkörpern, die in jüngster Zeit auch in Deutschland als Attraktion bei Familienfesten o. ä. im Handel angeboten werden, handelt es sich um Ballone unterschiedlicher Größe, deren Hülle in der Regel aus Papier besteht und an denen ein Brennkörper angebracht ist. Die durch eine offene Flamme erhitzte Luft lässt die Himmelsterner nach Herstellerangaben bis auf Höhen von 200 bis 400 m über Grund steigen. Die Brenndauer beläuft sich auf 5 bis 20 Minuten. Die Hersteller weisen regelmäßig auch auf die Gefahr hin, dass durch den Betrieb dieser Geräte bei unsachgemäßer Verwendung Brände verursacht werden können und stellen daher sehr hohe Anforderungen an die Einsatzbedingungen (Windstärke, Abstand von Gebäuden, Bäumen u. ä.).

Bezüglich der rechtlichen Rahmenbedingungen des Betriebs dieser Geräte wird durch die Hersteller i. d. R. lediglich darauf hingewiesen, dass eine Aufstiegserlaubnis nach § 16 Luftverkehrs-Ordnung (LuftVO) nicht erforderlich sei, im Bereich von Flugplätzen oder Flughäfen aber eine Genehmigung durch die Deutsche Flugsicherung GmbH (DFS) eingeholt werden müsse.

Wegen zahlreicher Anfragen aus der Bevölkerung und von Gemeinden zu dieser Thematik weisen wir auf folgende Rechtslage hin:

Eine luftrechtliche Erlaubnis durch die Luftfahrtbehörde nach § 16 LuftVO wird für den Betrieb der oben beschriebenen Himmelsternen nicht benötigt, solange diese eine Gesamtmasse unter 5 kg aufweisen und über keinen Eigenantrieb verfügen.

Allerdings ist es nach § 19 der Verordnung über die Verhütung von Bränden (VVB) in Bayern verboten, unbemannte Ballone steigen zu lassen, bei denen die Luft mit festen, flüssigen oder gasförmigen Brennstoffen erwärmt wird. Die Verbotstatbestände treffen somit auch auf die Himmelsternen zu. Die Gemeinden können Ausnahmen von diesem Verbot zulassen, wenn keine Bedenken wegen des Brandschutzes bestehen. Hierüber wäre im Einzelfall im Benehmen mit der Bayerischen Versicherungskammer zu entscheiden (§ 25 Abs. 1 VVB).

Die Flugsicherung informiert

Für Massenaufstiege von Kinderballons ist nach **§16 a LuftVO** die Einholung einer Flugverkehrskontrollfreigabe bei der DFS Deutsche Flugsicherung GmbH erforderlich.

Eine schriftliche oder telefonische **Freigabe** benötigen Sie grundsätzlich für Ballonaufstiege

- in der Umgebung der **internationalen Verkehrsflughäfen** (wie z. B. Frankfurt),

- im Umkreis von 15 km um **Regionallughäfen** (wie z.B. Augsburg),
- im Umkreis von 15 km um **Militärflugplätze**,
- **von mehr als 500 Ballonen**.

Die **erforderliche Freigabe** für Ballonaufstiege erhalten Sie bei der DFS Deutsche Flugsicherung GmbH:

Telefon: 069/78072-658, Telefax: 069/78072-668

E-Mail: ballon@dfs.de

Mit einem Vorlauf von **mindestens 8 Werktagen** werden folgende Informationen benötigt:

- geplanter Zeitraum (Beginn bzw. Ende) und Datum des Aufstieges,
- Ort des Aufstiegs (mit Postleitzahl und genauer Anschrift),
- Anzahl der Ballone,
- Ansprechpartner für Rückfragen (Telefon- und Telefaxnummer, E-Mail-Adresse).

Bitte nutzen Sie die Möglichkeit des Online-Antrages. Diesen finden Sie auf der Homepage der DFS Deutsche Flugsicherung GmbH:

www.dfs.de

unter der Rubrik "Pilot Services" => „Besondere Nutzung Lufttraum“ => "Massenaufstiege von Kinderluftballons"

Achtung!

Die Freigabe für Ballonaufstiege wird grundsätzlich erteilt, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt bzw. Auflagen eingehalten werden:

- es steigen **weniger als 500 Ballone** auf,
- der Aufstiegsort befindet sich außerhalb der bereits beschriebenen Schutzbereiche um Flughäfen,
- die Ballone werden **nicht gebündelt** (so genannte Ballontraube),
- zum Befüllen der Ballone wird **ein nicht brennbares Gas** (z.B. Helium) benutzt,
- es werden **keine harten Gegenstände** (Holz, Plastik, Metall, **Wunderkerzen, Leuchtstäbe, Knicklichter...**) an den Ballonen befestigt.

Wasserwirtschaftsamt Hof

Zuwendungen zu wasserwirtschaftlichen Vorhaben

Zustimmung nach Nr. 1.3 VVK zum vorzeitigen Baubeginn

Vorhaben: Kleinkläranlagen für Ortsteil(e) (siehe Anhang 1)
Landkreis: Bayreuth

Baufreigabe

Dem Antrag auf vorzeitigen Baubeginn des Vorhabens wird unter folgenden Bedingungen und Auflagen zugestimmt:

1. Grundlagen dieser Zustimmung sind

- die Gebäudeliste (Anlage 1 RZKKA) vom (siehe Anhang 1)
- die Stellungnahme vom 21.07.2008 zum Abwasserentsorgungskonzept vom 23.02.2006

Die Maßnahme besteht im Wesentlichen aus folgenden Leistungen:

Errichtung bzw. Nachrüstung von Kleinkläranlagen nach den Regeln der Technik für die Ortsteile (siehe Anhang 1) für 345 EZ.

Abwasseranlage Waischenfeld, Kleinkläranlagen

2. Voraussetzungen für eine mögliche spätere staatliche Förderung sind die Beachtung der

- Richtlinien für Zuwendungen zu Kleinkläranlagen (RZKKA), Bek. vom 18.10.2006 (AllIMBI S. 399) und nach Nr. 6 VVK vom 18. September 1984 (MABI S. 505) die fachliche Mitwirkung des Wasserwirtschaftsamtes Hof,
- Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung an kommunale Körperschaften (ANBest-K), Anlage 3a zu den VV zu Art. 44 BayHO, Bek. vom 08. März 1982 (MABI S. 165), geändert durch Bek. vom 18. Sept. 1984 (MABI S. 505), durch Bek. vom 09. August 1995 (FMBl S. 316), durch Bek. vom 22. Januar 1999 (FMBl S. 75), durch Bek. vom 1. Juli 2002 (FMBl S. 258) und durch Bek. vom 02. Mai 2005 (FMBl S. 84).

3. Diese Zustimmung stellt keine Zusicherung im Sinne des Art. 38 BayVwVfG auf Erlass eines Zuwendungsbescheids dar. Sie gibt keinen Rechtsanspruch auf eine spätere staatliche Förderung, also ob, wann und in welcher Höhe Zuwendungen bereitgestellt werden; eine etwaige Förderung würde sich nach den dann geltenden Zuwendungsrichtlinien und Bemessungsgrundsätzen richten.

4. Die Gemeinde hat in den Fällen Nr. 3.1 und 3.2 RZKKA die Vorhabensträger über die Zustimmung zum vorzeitigen Baubeginn zu unterrichten.

5. Der Vorhabensträger trägt

- das volle Finanzierungsrisiko des vorzeitigen Baubeginns,
- die Kosten der Vorfinanzierung etwaiger Zuwendungen.

6. Die Zustimmung ergeht rückwirkend zum 01.01.2002.

Erläuterungen zum vorz. Baubeginn:

Keine

Erläuterungen zur baufachl. Stellungnahme:

Keine

Oberhauser

Ltd. Baudirektor

Anhang 1

Ortsteil

Datum Gebäudeliste/

Antrag auf Genehmigung

Breitenlesau	23.02.2006
Gösseldorf	23.02.2006
Hubenberg	23.02.2006
Köttweinsdorf	23.02.2006
Schönhaid	23.02.2006
Seelig	23.02.2006
Heroldsberg Tal 2	06.03.2008
Köttweinsdorf 2	06.03.2008
Saugendorf	06.03.2008
Seelig Hauptdorf	06.03.2008
Siegritzberg	06.03.2008
Waischenfeld 2	06.03.2008

Zu Nr. 1.3-4446.4

Abwasseranlage der Stadt Waischenfeld

Landkreis Bayreuth

Stellungnahme

zum Abwasserkonzept gem. Ziff 7.1 RZKKA der Stadt Waischenfeld vom 23.02.2006 mit Ergänzung vom 27.11.2007

Die Stadt Waischenfeld hat mit Schreiben vom 06.03.2008 die Zustimmung zum vorzeitigen Baubeginn gem. Ziff 7.2 RZKKA für die Ortsteile Breitenlesau, Gösseldorf (Einzelanwesen), Heroldsberg Tal 2, Hubenberg, Köttweinsdorf, Saugendorf, Schönhaid, Seelig, Siegritzberg u. Waischenfeld beantragt.

Diese Ortsteile sind Bestandteil des o. g. Abwasserentsorgungskonzeptes. Danach ist beabsichtigt, die in den Gebäudelisten der o. g. Ortsteile aufgeführten Einzelanwesen aus wirtschaftlichen Gründen **nicht** an die zentrale Abwasserbeseitigungsanlage anzuschließen, sondern auch künftig abwasser-technisch mittels **Kleinkläranlagen** zu entsorgen.

Die Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit dieses Entsorgungskonzeptes wurde von der Stadt Waischenfeld eigenverantwortlich geprüft.

Mit dem geplanten Entsorgungskonzept besteht aus wirtschaftlicher Sicht Einverständnis, wenn bei der Planung und Bauausführung folgende Prüfbemerkungen beachtet werden:

1. Wenn im Entsorgungsgebiet ein geeigneter Vorfluter vorhanden und mit wirtschaftlich vertretbarem Aufwand zu erreichen ist, ist grundsätzlich der Abwasserableitung in ein fließendes Gewässer gegenüber einer Versickerung der Vorzug zu geben.
2. Sofern nur eine Versickerung der anfallenden Abwässer möglich ist, hat die Verbringung des in Kleinkläranlagen behandelten Abwassers in den Untergrund mittels Sickergraben oder Sickergrube bzw. über die belebte Bodenzone zu erfolgen. Hierbei ist die Ziff. 9 der DIN 4261-1 zu beachten, Sickergraben oder Sickergrube sind planerisch darzustellen und zu erläutern. Entsprechende Pläne und Beilagen sind den Unterlagen im wasserrechtlichen Verfahren beizugeben.

In Abstimmung mit dem Landratsamt Bayreuth werden an den Einleitungsstellen in das Gewässer bzw. in den Untergrund folgende Anforderungen an den Ablauf der Kleinkläranlage festgelegt:

1. Für die in den Gebäudelisten „Heroldsberg Tal 2“, „Waischenfeld 2“ aufgeführten Anwesen sowie die in der Gebäudeliste unter „Köttweinsdorf 2“, mit Hs.-Nr. 24, Fl. Nr. 334/2 Gemark. Köttweinsdorf und „Gösseldorf“ mit Hs.-Nr. 19, Fl. Nr. 1923/2 Gmkg. Gösseldorf aufgeführten Anwesen

- Bei Einleitung in ein Gewässer

- Anlage mit Kohlenstoffelimination - (Klasse C)

- Bei Einleitung in den Untergrund

- Anlage mit Denitrifikation u. zusätzlicher Hygienisierung (Klasse D+H)

Dabei kann die Hygienisierung entweder mittels Membranfilter bzw. UV-Bestrahlung oder über die belebte Bodenzone mit einer Versickerungsfläche von mind. 1,5 qm/EW über mind. 20 cm Oberboden (s. auch LfW-Merkblatt „Anforderungen an die Abwassereinleitungen - Anlage 2: Kleinkläranlagen vom 04.10.2005“) erfolgen.

2. Für die in den Gebäudelisten Breitenlesau, Gösseldorf (Einzelanwesen), Hubenberg, Köttweinsdorf, Köttweinsdorf 2, Saugendorf, Schönhaid, Seelig, Seelig Hauptdorf u. Siegritzberg aufgeführten Anwesen

- Aufgrund der Lage dieser Ortsteile im Einzugsgebiet der Trinkwassergewinnungsanlage „Köttweinsdorfer Gruppe“ und der geplanten Einleitung der gereinigten Abwässer in den Untergrund werden als Anforderung an die Abwassereinleitung aus den Kleinkläranlagen gem. LfW-Merkblatt: „Anforderungen an Abwassereinleitungen - Anlage 2: Kleinkläranlagen vom 04.10.2005“ folgende strengere Anforderungen gestellt:

- Anlage mit Denitrifikation u. zusätzlicher Hygienisierung (Klasse D + H)

Dabei hat die Hygienisierung mittels Membranfilter oder durch UV-Bestrahlung zu erfolgen.

Für Abwassereinleitungen über städt. Ortskanäle hat die Stadt Waischenfeld eine wasserrechtliche Erlaubnis mit allen erforderlichen Nachweisen zu beantragen.

Auf die Anforderungen für die Versickerung von Niederschlagswasser in Karstgebieten entspr. Anhang 2 zum Merkblatt Nr. 4.4/20 (Stand: 15.05.2001) des Bayer. Landesamtes für Wasserwirtschaft wird ebenfalls hingewiesen.

Die Zustimmung zum vorzeitigen Baubeginn durch das Wasserwirtschaftsamt Hof ist durch die Stadt Waischenfeld mit der entsprechenden Aufforderung zur Nachrüstung der Kleinkläranlagen mit den o. g. Anforderungen ortsüblich bekannt zu machen.

Bezüglich des weiteren Ablaufs des Förderverfahrens wird auf die RZKKA verwiesen.

In diesem Zusammenhang wird auch darauf hingewiesen, dass eine Förderung dieser Maßnahme nach den RZKKA eine spätere Förderung einer kommunalen Entsorgung (nach RZWas) ausschließt.

Hof, den 21.07.2008

Wasserwirtschaftsamt

Schlötzer

Mitteilung an alle Tierhalter

Da für die Einhebung der Tierseuchenbeiträge die Bayer. Tierseuchenkasse direkt zuständig ist, hat die Stadt Waischenfeld keine Möglichkeit mehr, für den Abzug der Großvieheinheiten bei der Kanalgebühren-Abrechnung Daten über den Viehbestand zu erhalten.

Damit Sie weiterhin einen Abzug für Großvieheinheiten nutzen können, bitten wir um Vorlage des Beitragsbescheides der Bayer. Tierseuchenkasse für 2008.

Falls bis **06. Oktober 2008** keine Mitteilung erfolgt, entfallen die Freieinheiten.

Verfahren Siegritzberg

Stadt Waischenfeld

Landkreis Bayreuth

Feststellung der Wertermittlungsergebnisse

Bekanntmachung

Der durch die Sachverständigen verstärkte Vorstand der Teilnehmergemeinschaft hat die Ergebnisse der Wertermittlung festgestellt. Die Feststellung der Wertermittlungsergebnisse ist öffentlich bekannt zu machen. Dies geschieht durch die Auslegung dieser Bekanntmachung, der Niederschrift über die Grundsätze der Wertermittlung und der Wertermittlungskarte, auf die sich die Feststellung bezieht. Die Unterlagen liegen vom **15.09.2008 bis 15.10.2008** in der Verwaltung der **Stadt Waischenfeld**, Marktplatz 1, 91344 Waischenfeld zur **Einsichtnahme** für die Beteiligten aus.

Die Feststellung dieser Wertermittlungsergebnisse kann nur innerhalb eines Monats ab dem ersten Tag der Auslegung mit Widerspruch beim Vorsitzenden des Vorstands der Teilnehmergemeinschaft Siegritzberg in Bamberg, Nonnenbrücke 7 a, (Briefanschrift: Postfach 11 01 64, 96029 Bamberg) oder beim Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken in Bamberg (Adresse und Briefanschrift wie vor) schriftlich oder zur Niederschrift angefochten werden. Der Widerspruch sollte gleichzeitig begründet werden.

Ist über einen Widerspruch innerhalb einer Frist von sechs Monaten sachlich nicht entschieden worden, so ist die Klage ohne ein Vorverfahren zulässig. Die Erhebung der Klage ist in diesen Fällen nur bis zum Ablauf von weiteren drei Monaten schriftlich zum Bayerischen Verwaltungsgerichtshof in München (Hausanschrift: Ludwigstr. 23, 80539 München; Postanschrift: Postfach 34 01 48, 80098 München) zulässig.

Die Klage muss den Kläger, die Beklagte (Teilnehmergemeinschaft Siegritzberg) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen Antrag enthalten. Der Klageantrag braucht nach Art, Umfang und Höhe nicht bestimmt zu sein. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden.

Der Klage und allen Schriftsätzen sollen 3 Abschriften für die übrigen Beteiligten beigefügt werden.

Bamberg, den 11.08.2008

Der Vorsitzende des Vorstands

der Teilnehmergemeinschaft

Siegritzberg

Büdel

Techn. Amtsrat



Wir gratulieren

Zum Geburtstag

am 01.09.	Maier Margareta, 91344 Waischenfeld, Neusig 12	75 Jahre
am 03.09.	Keller Anna, 91344 Waischenfeld, Dooser Str. 14	80 Jahre
am 03.09.	Schwabauer Wasilij, 91344 Waischenfeld, Holunderweg 10	83 Jahre
am 08.09.	Klaus Georg, 91344 Waischenfeld, Löhliitz 25 A	73 Jahre
am 08.09.	Lindner Ludwig, 91344 Waischenfeld, Hubenberg 12	74 Jahre
am 09.09.	Lindner Anna, 91344 Waischenfeld, Hubenberg 12	70 Jahre
am 14.09.	Zitzmann Jakob, 91344 Waischenfeld, Löhliitz 3 A	72 Jahre
am 14.09.	Scherl Johann, 91344 Waischenfeld, Hauptstr. 9	84 Jahre
am 15.09.	Lichtenberg Anneliese, 91344 Waischenfeld, Vorstadt 44	72 Jahre

am 16.09.	Gick Margareta, 91344 Waischenfeld, Schaffhof 2	71 Jahre
am 16.09.	Meixner Margareta, 91344 Waischenfeld, Zeubacher Str. 27	81 Jahre
am 17.09.	Stenglein Richard, 91344 Waischenfeld, Hubenberg 4	82 Jahre
am 19.09.	Schmidt Rosa, 91344 Waischenfeld, Eichenbirkig 34	73 Jahre
am 19.09.	Haas Margareta, 91344 Waischenfeld, Dooser Str. 26	83 Jahre
am 22.09.	Zahn Otto, 91344 Waischenfeld, Langenloh 16	70 Jahre
am 22.09.	Düngfelder Georg, 91344 Waischenfeld, Siegritzberg 9	78 Jahre
am 24.09.	Herlitz Johann, 91344 Waischenfeld, Zeubacher Str. 26	76 Jahre
am 24.09.	Teufel Hermann, 91344 Waischenfeld, Breitenlesau 42	78 Jahre
am 25.09.	Hartmann Josef, 91344 Waischenfeld, Löhliitz 7	74 Jahre
am 25.09.	Lang Heinrich, 91344 Waischenfeld, Breitenlesau 18	74 Jahre
am 29.09.	Günther Willi, 91344 Waischenfeld, Breitenlesau 61	82 Jahre
am 30.09.	Schrüfer Maria, 91344 Waischenfeld, Saugendorf 6	77 Jahre
am 30.09.	Adelhardt Friedrich, 91344 Waischenfeld, Neusig 4	75 Jahre



Standesamtliche Nachrichten

Geburten

am 18.07.2008

Hümmer Jana, Tochter von Cornelia und Michael Hümmer, An der Russenlinde 17, Breitenlesau, Waischenfeld

am 24.07.2008

Glas Julian, Sohn von Silke und Matthias Glas, Langenloh 9, Waischenfeld

am 02.08.2008

Lang Kilian Georg, Sohn von Ursula und Nikolaus Lang, Siegritzberg 24a, Waischenfeld

Eheschließungen

am 08.08.2008

Krüger Peter und Lienhardt Uta, Vorstadt 7, Waischenfeld

am 08.08.2008

Schiller Norman und Basková Dagmar, Rabeneck 22, Waischenfeld

Sterbefall

am 14.07.2008

Stenglein Anna, Nankendorf 26, Waischenfeld

am 27.07.2008

Lichtenberg Anneliese, Vorstadt 44, Waischenfeld

am 06.08.2008

Taschner Reinhold, Nankendorf 47, Waischenfeld

Wissenswertes



Regionale Entwicklungsgesellschaft "Rund um die Neubürg - Fränkische Schweiz"

**Liebe Bürgerinnen und Bürger,
der Förderverein Region Neubürg e.V. berichtet
"Wir tun was für die Region"**

Qualitätsoffensive im Förderverein Region Neubürg e.V.

Die ersten acht Betriebe des Fördervereins haben in der Zeit vom 21. - 25. Juli 2008 ihre Prüfung durch die Landesgewerbeanstalt im Qualitätsverbund umweltbewusster Betriebe (QuB) durchgeführt und bestanden.

Diese sind:

- Agendis GmbH, Hollfeld
- ERO Ingenieurbüro für Bauwesen, Mistelgau
- F. Feulner Bau- + Möbelschreinerei, Neustädtlein
- Gasthof Goldenes Lamm, Plankenfels
- H+S Schiller GmbH, Haustechnik, Spänfleck
- Heinz H. Otto Industrievertretungen, Hollfeld
- Röhms und Roder GmbH, Zaunbau, Krögelstein
- Vogel Software GmbH, Seitenbach

Nun werden sich die nächsten Betriebe des Fördervereins zusammenschließen, um die Qualität der Produkte und Dienstleistungen in unserer Region auf Top-Niveau zu bringen!

Wann ist Ihr Betrieb dabei?

Aus dem Neubürg-Shop "Apfel-Ernte" - Kreationen aus fränkische Äpfeln

Am Marktsonntag, den 7. September 2008 bietet der Regionalladen an der Therme Obersees Köstlichkeiten aus fränkischen Äpfeln:

- Charlemagner - Champagner aus der Fränkischen Schweiz: Verkostung des neuen Jahrgangs durch Rositta Erlwein aus Hundsboden
- Verkauf aus der neuen Apfel-Ernte 2008
- Apfelbrand aus dem Eichenfass von Reinhold Popp aus dem Ahorntal
- Kaffee und verschiedene hausgemachte Apfelkuchen

Sie sind herzlich eingeladen zum Probieren. Ein kleiner Unkostenbeitrag wird verlangt.

Regionale Leistungsschau 2009

Der Arbeitskreis für die 5. Regionale Leistungsschau hat sich bereits zwei Mal getroffen. Nach Abstimmung mit aktuell bekannten Terminen im direkten und weiteren Umfeld der Gemeinde Aufseß wurde der Termin für die mittlerweile traditionelle Regionalmesse festgelegt: 28. - 29. März 2009.

So viel sei schon jetzt verraten: es wird ein spannendes Rahmenprogramm geben, das unter anderem mit dem Thema Bier und Brauereien zu tun hat.

KJR-Sommerprogramm 2008

Zu einem Erlebnistag im Klettergarten Pottenstein sind alle Kinder von 10 - 14 Jahren am **11. September** eingeladen. Im Kletterwald können alle testen, wie viel Mut sie eigentlich haben! Nach einer Stärkung geht es dann per Fußmarsch zur Sommerrodelbahn. Im Preis von, 13,- € sind der Eintritt im Klettergarten, ein Mittagessen und drei Fahrten für die Sommerrodelbahn enthalten.

Zu allen Veranstaltungen gibt es nähere Informationen bei der KJR-Geschäftsstelle

Markgrafenallee 5

95448 Bayreuth

Tel. 0921/728-198, FAX 0921/728-199

E-Mail: kreisjugendring@ira-bt.bayern.de

Internet: www.kjr-bayreuth.de

Uran im Trinkwasser

Uranwert der Juragruppe - Untersuchung vom 06.08.2008

Nachdem zur Zeit die Konzentration von Uran im Trinkwasser sehr kontrovers diskutiert wird, möchten wir Ihnen unseren Urananteil nach einer neuesten Untersuchung mitteilen:

0,001 mg/l = 1 Mikrogramm

Dies ist ein völlig unbedenklicher, an der Nachweisgrenze liegender Wert.

Nach der Mineralwasserverordnung ist Wasser mit Uranwerten bis zu 0,002 mg = 2 Mikrogramm besonders für Säuglinge geeignet.

Nachdem unser Wasser nur 1 Mikrogramm aufweist, gilt diese Eignung für Säuglinge voll umfänglich.

Zur weiteren Information weisen wir darauf hin, dass zur Zeit ein Richtwert von 10 Mikrogramm existiert, der nach Ankündigung des Bundesgesundheitsministeriums verbindlicher Grenzwert werden soll.

Hümmer

Geschäftsleiter

Bezirksfischereiverein Bayreuth e.V.

Vorbereitungslehrgang zur staatl. Fischerprüfung 2009

Unser **Lehrgang** findet in der Zeit vom **04.11.2008 - 05.03.2009** zweimal wöchentlich (Dienstag und Donnerstag) jeweils von 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr statt. Einen genauen Lehrgangsplan erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung. **Der Lehrgang findet im großen Lehrsaal der Landwirtschaftlichen Lehranstalt des Bezirks Oberfranken, Bayreuth, Adolf-Wächter-Straße 39 (Bezirkslehrgut) statt.**

Da sämtliche Lehrkräfte ehrenamtlich tätig sind, können wir den Kurs (ohne Bücher) zum **günstigen Preis von € 130,-** anbieten.

Wenn Sie am Lehrgang teilnehmen wollen, melden Sie sich bis spätestens **04.11.2008** an. Die erforderliche Anmeldung zur staatl. Fischerprüfung wird nach Ihrer Anmeldung zu unserem Vorbereitungslehrgang durch uns, via Internet online, vorgenommen. Sie erhalten dann eine Rechnung über € 26,- für die Prüfungsgebühr, die durch Sie fristgerecht zu bezahlen ist.

Weitere Informationen unter:

Bezirksfischereiverein Bayreuth e.V.

Bernd Raps, Lärchenstraße 7, 95496 Glashütten

Tel.: 09279/1713

Mob.Tel.: 0172/8969870

bernd-raps@online.de

www.bernd-raps.de

www.fischereiverein-bayreuth.de



Informatives von Blutspendedienst

Mittwoch, 01. Oktober 2008, 16.30 - 20.30 Uhr

Waischenfeld

Volksschule

Bitte unbedingt den Spendeabstand von 56 Tagen einhalten!

Der Blutspendedienst weist darauf hin!

Bitte bringen Sie zu jeder Spende unbedingt Ihren Blutspendepass mit.

Zumindest aber einen Lichtbildausweis (Personalausweis, Reisepass oder Führerschein).

Region Bayreuth

Stadt und Landkreis Bayreuth machen sich stark für die Oberfranken-Ausstellung in Bayreuth

Oberbürgermeister Dr. Michael Hohl und Landrat Hermann Hübner übernehmen gemeinsam die Schirmherrschaft

Ein neuer Termin, ein neues Konzept, gepaart mit starken, regionalen Ausstellern, bringen frischen Wind in den Messestandort Bayreuth. „Neu, stark und frisch“ wird sie sein, die neue Oberfranken-Ausstellung, die in diesem Jahr erstmals im Herbst, nämlich vom 11. bis 19. Oktober, auf dem Bayreuther Volkfestplatz stattfinden wird. „Die neue Oberfranken-Ausstellung wird Akzente setzen“, erklären die Messe-Chefs Birgit und Peter Kinold. Die Messe wird eine Präsentationsbühne für eine starke Region werden. Davon sind auch der Bayreuther Oberbürgermeister Dr. Michael Hohl und Landrat Hermann Hübner überzeugt, die zusammen die Schirmherrschaft für die Oberfranken-Ausstellung übernehmen. „Die Oberfranken-Ausstellung ist für uns die starke Leistungsschau unserer heimischen Wirtschaft, dafür wollen wir uns in diesem Jahr ganz besonders einsetzen!“ so die beiden Schirmherren. „Nutzen Sie Ihren Auftritt bei der Oberfranken-Ausstellung als Kontaktplattform, als Kundenpflegeinstrument und als Werkzeug zum Generieren Ihres Neugeschäfts“, so Hübner und Hohl. „Mit ihrer Beteiligung bringen die regionalen Unternehmen ihre Verbundenheit zum Standort zum Ausdruck und sorgen gleichzeitig dafür, dass die Vielfalt und Leistungsfähigkeit der Wirtschaft unserer Region einem großen Publikum präsentiert wird“.

Stadt und Landkreis Bayreuth arbeiten hier intensiv zusammen. Zum ersten Mal wird es einen gemeinsamen Messeauftritt geben, den das neu gegründete Regionalmanagement koordiniert. Derzeit wird auf Hochtouren an der Konzeption des Messestandes gearbeitet, um den Besuchern der Oberfranken-Ausstellung die Attraktivität der Region hautnah zu präsentieren.

Auch sonst wird Vieles neu sein, auf der 68. Oberfranken-Ausstellung. Die Messebesucher erwartet ein attraktiv gestaltetes Messegelände mit deutlich mehr Atmosphäre und einer optimalen Besucherführung. Interessante Unternehmen, hochwertige und zukunftsweisende Produktpräsentationen sorgen für eine hohe Besucherfrequenz in allen Ausstellungsbereichen.

Mehr Informationen im Internet unter

www.oberfranken-ausstellung.de.

Oberfranken-Ausstellung Bayreuth

Messebüro, Grüne-Markt-Str. 9a, 97461 Hofheim

Cornelia Popp, Tel. 09523/501594

Heinz Gilbricht, Tel. 09523/501593

Waldbesitzervereinigung Hollfeld e.V.

Die WBV Hollfeld e.V. informiert Ihre Mitglieder:

Zentrales Landwirtschaftsfest

Am 24.09.2008 findet in München das zentrale Landwirtschaftsfest statt. Die WBV organisiert die Busfahrt sowie die Bestellung der Eintrittskarten.

Ablauf:

5.30 Uhr: Abfahrt an der Stadthalle Hollfeld
ca. 7.30 Uhr: Brotzeit
9.30 Uhr: Ankunft in München, Besuch des Waldbauern-tags am Zentralen Landwirtschaftsfest
18.00 Uhr: Rückfahrt nach Hollfeld
18.30 Uhr: Abendessen
ca. 22.30 Uhr: Rückkehr nach Hollfeld

Für die Fahrtteilnehmer entstehen Kosten in Höhe von insgesamt: 24,00 EUR für Fahrt und Eintrittskarte. (Ohne Eintrittskarte 15,00 EUR).

Bitte melden Sie sich bis **spätestens 19.09.2008** bei der Geschäftsstelle der WBV in Treppendorf an: Tel. 09274/8427.

Laubstammholzsubmission und Nadelholzversteigerung

Wie alle Jahre findet auch in diesem Winter wieder die Laubholzsubmission und die Nadelholzversteigerung in unserer Region statt. Hier werden sehr starke und qualitativ gute Stämme regelmäßig zu Höchstpreisen verkauft. Grundsätzlich können alle Baumarten angeboten werden. Bei der Submission im vergangenen Jahr waren v.a. Eiche, Kirsche, Bergahorn und Elsbeere sehr gefragt. Für die Nadelholzversteigerung wird neben Fichte und Kiefer v.a. Lärchenholz gesucht.

Waldbesitzer, die sich an der Submission oder an der Versteigerung beteiligen wollen, werden gebeten sich bei den Revierleitern bzw. bei der Geschäftsstelle der WBV zu melden. Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Bitte beachten Sie:

Führen Sie keinen Einschlag für die Submission oder Versteigerung ohne vorherige forstliche Beratung durch!

Für die Teilnahme an der Versteigerung bzw. Submission sind folgende Termine bindend:

- Anmeldung / Beratung: bis Ende September 2008
- Holzeinschlag/Rücken: bis Ende November 2008
- Abtransport auf Sammelplatz: ab Ende November 2008

Für weitere Fragen steht Ihnen gerne die Geschäftsstelle der WBV unter 09274/8427 zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Knorr, Geschäftsführer

Wolfgang Degen, 1. Vorsitzender



Städt. Tourist-Information

Die Idee

Der Fränkische-Schweiz-Chor

in Zusammenarbeit mit dem Fränkische-Schweiz-Verein-FSV

Wer macht mit?

Alle, die Musik und die Fränkische Schweiz lieben und sich damit identifizieren. Jede/r ist willkommen und soll sich heimisch fühlen können.

Ziele:

- Der *Landschaft* eine (chorische) Stimme geben
- *Klangerlebnis* beim gemeinsamen Musizieren
- Ein breitgefächertes *Repertoire* entwickeln, das nicht sektiererisch an den Grenzen der „Fränkischen“ endet, sondern „kommuniziert“ mit der Welt. Das heißt: Weltmusik aus allen Epochen
- Klangreinheit und chorische *Ausdruckskraft*
- Einbinden und Zufriedenstellen sowohl „geübter“ Sängerninnen als auch interessierter „Laien“
- Gutes und schnelles Lernen sowie *angenehme Chorerfahrung* in einem Chor, der groß genug ist, dass sich die Stimmen „mischen“ und dass die Musik „strömen“ kann.
- Vorträge „aus einem Guss“
- Beitrag zur *Bereicherung des musikalischen Lebens in der Fränkischen Schweiz*: koordinierte Projekte und Veranstaltungen mit anderen Musikgruppen („Miteinander!“ großgeschrieben)
- *Vernetzung mit „Disziplinen“*, die „nicht nach Noten spielen“. z.B. Bildende Kunst, Brauchtum, Landschaftspflege und Naturschutz; integrierte Veranstaltungen

Klangkörper:

- Im Kern Gemischter Chor und Männerchor, auch im Verbund

Inhalte, Repertoire:

- **abgerundete Programme** mit „rotem Faden“:
- z.B., fränkisch orientiert, zu den Themen Frisch - frei - fränkisch (Kuriositäten und Originelles). Endlich wieder Silcher (die Wiederentdeckung „alten“ Chorguts), Maienlieder (Maiensongs) aus 1000 Jahren, Minnesang (ein wahrhaft „frän-

kisches" Thema!) weltliche und geistliche Musik aus Renaissance, Barock, Klassik, Romantik und Moderne, Musik aus aller Welt, Tönen und Obertönen

- Größere "Projekte", wie z.B. ein Oratorium über die Fränkische Schweiz

Proben und Auftritte:

- vierteljährliche bis monatliche Proben, wechselnd an ausgewählten identifikationskräftigen Orten der Fränkischen Schweiz

- Auftritte in der Region und auch außerhalb

... Aber zunächst einmal müssen wir überhaupt anfangen. Darum laden wir Sie herzlich ein zum *konstituierenden Treffen*:

am Freitag, den 26. September um 19.30 treffen wir uns in Ebermannstadt in der Gastwirtschaft „Schwanen" an historischer Stätte. Dort wurde der FSV gegründet.

Wir wollen - nach der Vorstellung des Vorhabens - schon beim ersten Treffen in die Vollen gehen" und herausfinden, wie sich die „Fränkische" anhört ... - wenn viele mitmachen!

P.S.: Das Gasthaus Schwanenbräu ist leicht zu finden, denn es befindet sich in Ebermannstadt direkt am Marktplatz - Hausnummer 2.

Noch ein P.S.: **Für die Vorplanung wäre es hilfreich**, wenn schon einmal einige „Anmeldungen" eingehen würden mit Angaben über sangliche Interessen, Erfahrungen, Stimmgattung usw. Auch über einfaches „Nachfragen" (etwa „kann ich mich da hintrauen?" oder „was wird im Detail geboten? Ich muss mehr wissen, ehe ich mich entscheiden kann" usw.) freuen wir uns und geben gern Antwort.

Kontakt/ Anfragen/ Anmeldung/ Interessebekundung über

Wolfgang Junga, Gwändenplatz 8, 91338 Igensdorf

e-mail: wolfgang.junga@freenet.de



Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

01805/191212

bei Notfällen 19222

Hinweise zum amtlichen Notfalldienst

Der ärztliche Notfalldienst kann nur in dringenden Erkrankungsfällen in Anspruch genommen werden. Es wird gebeten, den ärztlichen Notfalldienst bei einer Erkrankung nur zu verständigen, wenn die ärztliche Betreuung nicht am nächsten Wochentag erfolgen kann. Alle Anrufe werden bei der Rettungsleitstelle auf Tonband aufgenommen.

Zahnärztlicher Notfalldienst

September

06./07.09.2008

Dr. Grüner Thomas, 95445 Bayreuth

Bamberger Str. 64a 0921/3458 u. 0921/1509557

Dr. Wolfrum Carmen-Veronika, 5473 Creußen

Bahnhofstr. 13 09270/5333

13/14.09.2008

Dr. Gollner Martin, 95444 Bayreuth

Nibelungenstr. 3 0921/2305010

20./21.09.2008

Dr. Fröhlich Norbert, 95444 Bayreuth

Bismarckstr. 50 0921/65440

Dr. Wolfrum Frank, 95482 Gefrees

Neuenreuther Str. 19 09254/91313

27./28.09.2008

Dr. Hack Martin, 95448 Bayreuth

Rosestr. 24 0921/7857979 u. 0171/1730210



Volkshochschule

Volkshochschule Waischenfeld

Geschäftsstelle:

Ziegelgasse 18, 91344 Waischenfeld

Andrea Mühlhäußer. Tel: 0 92 02 / 97 24 99

Anmeldung im Rathaus:

Tel: 0 92 02 / 96 01 11 (Fr. Krug) nur vorm.

E-Mail: vhs@waischenfeld.de

Die Anmeldung zu Kursen, Exkursionen und sonstigen Veranstaltungen ist verbindlich. Bei unentschuldigtem Nichterscheinen muß in Zukunft die Teilnehmergebühr nachgefordert werden. Quereinsteiger in Kurse müssen die volle Kursgebühr entrichten.

Gesellschaft und Leben

Beruf und Karriere

EDV

Wf 001_2 „Computerwissen von a-Z für Erstlinge"

Termine: Di., 25.11.2008/ Mi., 26.11.2008/ Di., 02.12.2008/ Mi., 03.12.2008 • jeweils: 19.00 - 21.00 Uhr • Gebühr: 50,00 Euro • Referentin: Katharina Bartilla • Schule Waischenfeld

Wir beschäftigen uns mit dem PC von A - Z. Starten, speichern, schreiben, e-mailen, surfen und mehr Ohne Vorkenntnisse und für jede Altersgruppe!

Wf 002_2 „Computerwissen für alle"

Termine: Mi., 04.03.2009/ Do., 05.03.2009/ Mi., 11.03.2009/ Do., 12.03.2009 • von 19.00 - 21.00 Uhr • Gebühr: 50,00 Euro • Referentin: Katharina Bartilla • Schule Waischenfeld

Aufbauend auf den ersten Teil vom November 2008 vertiefen Sie Ihr Wissen am PC. Auch alle anderen, die sich schon etwas am PC auskennen, sind in diesem Kurs richtig. Jedes Alter ist willkommen.

Gesundheit ud Fitness

Entspannung / Körpererfahrung

Wf 001_4 „Yoga für Erwachsene"

Beginn: Di., 16.09.2008 • 19.00 - 20.30 Uhr • Aula, Schule • 10 Abende • mitzubr.: bequeme Kleidung, Socken oder flache, leichte Schuhe, rutschfeste Sitzunterlage • Gebühr: 40,00 Euro • Leitung: Kettig Astrid

Bewegung / Gymnastik / Fitness

Wf 002_4 „Wirbelsäulengymnastik"

Beginn: Di., 16.09.2008 • 20.00 - 21.00 Uhr • Turnhalle 1 • 0 Abende • mitzubr.: bequeme Kleidung, Turnschuhe, Matte • Gebühr: 30,00 Euro • Leitung: Margareta Spessert

Leichte Gymnastik für Frauen und Männer, die jeder mitmachen kann. Gymnastik kann auch im Alter das körperliche Wohlbefinden unterstützen.

Wf 003_4 „Skigymnastik"

Beginn: Fr., 10.10.2008 • 18.30 - 19.30 Uhr • Turnhalle • 10 Abende • Gebühr: 30,00 Euro • Leitung: Margareta Spessert
Konditions- und Aufbautraining für Wintersportler und für jedermann.

„Nordic walking"

Der Trendsport Nr. 1, Nordic Walking, soll Ihnen helfen wieder in Bewegung zu kommen, überflüssige Pfunde zu verlieren, oder einfach nur fit zu bleiben. Der Kurs richtet sich an alle unabhängig von Alter oder Gewicht, die sich bisher vor Bewegungsangeboten scheuten. Das Lauftempo ist langsam und Ihrer Kondition angepasst. Ausrüstung wird gestellt. Vorab findet eine Informationsstunde statt. Bitte nehmen Sie an der Info-Stunde teil, denn Nordic-Walking will richtig erlernt sein, nur so können optimale Erfolge erzielt werden. Gleichzeitig können Sie schon mal ihren Übungsleiter kennen lernen. Evtl. Folgekurs nach Absprache.

„Infoabend - Nordic walking“

Beginn: Do., 18.09.2008 • 19.00 Uhr Aula, Schule • Dauer ca. 1 Stunde • Leitung: Klaus Hübsch

Wf 004_4 „Nordic walking am vormittag“

Beginn: Do., 25.09.2008 • 10.30 - 12.00 Uhr • Parkplatz Pulvermühle • 5 Vormittage anhaben: Laufschuhe, bequeme Sportkleidung für jedes Wetter • Gebühr: 20,00 Euro • Leitung: Klaus Hübsch

Wf 005_4 „Nordic walking am Abend“

Beginn: Fr., 26.09.2008 • 17.30 - 19.00 Uhr • Parkplatz Pulvermühle • 5 Abende anhaben: Laufschuhe, bequeme Sportkleidung für jedes Wetter ± Gebühr: 20,00 Euro • Leitung: Klaus Hübsch

Wf 006_4 „Tanzwerkstatt für Kinder 8-11 Jahre“

Beginn: Mi., 17.09.2008 • 16.00 - 17.30 Uhr • Seni Vita Seniorenheim • 10 Nachmittage • Gebühr: 35,00 EUR, Geschw. 32,00 EUR • Leitung: Martina Bauernschmitt, Tanzpädagogin • Max. Teilnehmer: 10 Kinder

Spielerisch werden die Kinder an die Grundtechniken des Jazztanzen und des Hip Hop herangeführt. Wichtige Bestandteile sind, Rhythmusschulung und Tanzchoreographie. In Kleingruppen und Partnerarbeit wirken die Kids wesentlich an der Gestaltung mit.

Bitte melden Sie Ihre Kinder für die Kurse der Tanzwerkstatt NUR unter der Telefonnummer 09202/972499 an Danke!!

Wf 007_4 „Spielen, turnen, Toben“ Für Kinder von 0 bis 4 Jahren

Beginn: wird noch bekannt gegeben • Turnhalle • 5 Nachmittage • anhaben: bequeme Kleidung • Gebühr: 30,00 Euro • Leitung: Ivette Neise • Max. Teilnehmer: 12 Kinder + Elternteil

Kind-, Mutter-, Vater-turnen für Kinder bis 4 Jahre. Wir sind gemeinsam in Bewegung und entdecken spielerisch Turngeräte.

Kultur und Gestalten**Kunst / Kunsthandwerk****„Keramik in den Ferien“**

In den folgenden Kursen können die Kinder unter Anleitung verschiedene Aufbautechniken lernen und anwenden. Durch das Töpfeln in einer kleinen Gruppe wird die Arbeit intensiver und es können auch frei gewählte Stücke sowie Schalen und Becher hergestellt werden. Dabei entwickeln die Kinder Kreativität und Feinmotorik, die Ausdauer wird gefördert.

Wf 001_5 „für Kinder ab 7 Jahren“

Beginn: Mo., 03.11.2008/ Di., 04.11.2008, 09.00 - 11.00 Uhr und Mo., 17.11.2008, 16.00 - 18.00 Uhr • Kreativkeller Neise, Waischenfeld • 3 Nachmittage • Gebühr: 25,00 EUR + Materialkosten • Leitung: Ivette Neise • Max. Teilnehmer: 9 Kinder

Wf 002_5 „Keramik für Erwachsene“

Beginn: Mo., 10.11.2008/ Di., 11.11.2008/ Mo., 24.11.2008, 19.00 - 21.00 Uhr • Kreativkeller Neise, Waischenfeld • 3 Abende • Gebühr: 25,00 EUR + Materialkosten • Leitung: Ivette Neise

Ungeübte Keramikfreunde werden mit meiner Hilfe in die verschiedenen Aufbautechniken eingeführt. Über den gesamten Zeitraum kann nach eigenen Ideen modelliert werden. Einige, einfach herzustellende Werkstücke können auch nachgemacht werden. Übrigens: Ein prima Kurs um vom Alltag abzuschalten.

Wf 003_5 „Malen für Kinder ab 6 Jahren“

Beginn: Mi., 10.09.2008/ Do., 11.09.2008/ Fr., 12.09.2008, 15.00 - 17.00 Uhr • Atelier Herbert Schrüfer, Heroldsberg Tal • 3 Nachmittage • Gebühr: 20,00 EUR, Material wird gestellt • Leitung: Herbert Schrüfer

Malen! Eine tolle Beschäftigung für Kinder jeden Alters. Hier wird die Phantasie ihres Kindes und seine Kreativität geweckt. In unserem Kurs können Kinder ab 6 Jahren verschiedene Maltechniken und die verschiedensten Farben ausprobieren. Unter fachkundiger Anleitung entstehen hier kleine Kunstwerke.

Literatur**Au..._5 „Lese- und Gesprächskreis“**

Siehe VHS Aufseß

Musik**Wf 004_5 „Flöte für Anfänger“**

Beginn: nach Vereinbarung • 10 Std. Gebühr: • 28,00 Euro • Leitung u. Anmeldung: Gerhild Höfig, Tel. 09202 / 899

Wf 005_5 „Flöte für Fortgeschrittene“

Beginn: nach Vereinbarung • 10 Std. • Gebühr: 28,00 Euro • Leitung u. Anmeldung: Gerhild Höfig, Tel. 09202 / 899

Wf 006_5 „Gitarre für Anfänger und Fortgeschrittene“

Beginn: nach Vereinbarung • Gebühr: 12,00 Euro (pro 30 Min. Einzelunterricht) • Leitung: Christian Knoll

Der Kurs bietet eine Einführung ins Gitarrespiel mit einfachen Melodien, Akkorden und Solostücken. Für Fortgeschrittene erfolgt eine Ausdifferenzierung im Begleit- und Solospiel.

Spezial und mehr**Hauswirtschaft****Wf 001_6 „Kochkurs für Männer“**

Beginn: Fr., 07.11.2008, 19.00-22.00 Uhr • Schulküche • Gebühr: 8,00 Euro + Materialkosten • Leitung: M. Söldner • Teilnehmerzahl: max. 15 Personen

**Kindergartennachrichten****Einladung zum****Second-Hand-Herbst-Basar****am 21. September 2008**

Alle Interessenten sind herzlich eingeladen am Sonntag, den 21.09.08 von 14.00 bis 17.00 Uhr ins Pfarrheim in Waischenfeld.

Angeboten werden unter anderem Herbst- und Winterkleidung, Spielsachen, Bücher, Kinderwägen und -sitze, Kindersportartikel (Ski, Skischuhe, ...) und vieles mehr.

20 % des Verkaufserlöses und des Basars und 100 % des Erlöses aus dem Verkauf von Kaffee und Kuchen kommen dem Kindergarten zugute.

Für ein reichhaltiges Kuchen- und Tortenbuffet ist gesorgt.

Verkaufsnummern und weitere Informationen sind ab dem 08. September im Kindergarten erhältlich.

Anlieferung der Waren Im Pfarrsaal:

Donnerstag, 18.09.08 von 12.00 - 14.00 Uhr

Freitag, 19.09.08 von 08.00 - 10.00 Uhr

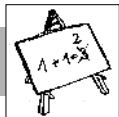
Nicht veräußerte Waren können am Montag, den 22.09. von 12-14 Uhr im Pfarrsaal abgeholt werden. Auch heuer steht wieder das Angebot, übrig gebliebene Waren für einen Hilfstransport zu spenden.

Es können keine Waren zurückgenommen oder umgetauscht werden.

Auf zahlreichen Besuch und rege Teilnahme freut sich der Elternbeirat.

www.wittich.de

Go online! Go Wittich



Schulnachrichten

Hinweis für die Grund- und Hauptschüler von Waischenfeld

Abfahrtszeiten - Frühlinie im Schuljahr 2008/09

Änderungen:

Löhlitz: 07.15 Uhr Fa. Eckert

Neusig: 07.20 Uhr Fa. Eckert

Kugelau: 07.35 Uhr Fa. Lindner

Zeubach: 07.35 Uhr Fa. Eckert

Alle anderen Abfahrtszeiten der Schulbuslinie bleiben unverändert.

Staatliche Gesamtschule Hollfeld

Abfahrtszeiten der Frühlinien im Schuljahr 2008/2009

Linie Waischenfeld - Firma Gick

Waischenfeld I 6:55 Uhr

Waischenfeld II 6:57 Uhr

Nankendorf 7:00 Uhr

Linie 8 - Firma Schmetterling

Siegritzberg 6:55 Uhr

Breitenlesau 6:57 Uhr

Linie 12 - Firma Schmetterling

Löhlitz I 6:57 Uhr

Löhlitz II 6:58 Uhr

Volksschule Waischenfeld

Elterninfo

1. Präsentationsnachmittag der Projektwoche

Ein voller Erfolg war unser Präsentationsnachmittag der Projektwoche "Steine". Es war sehr schön zu sehen, mit wie viel Engagement sich alle Beteiligten einsetzten. Herzlichen Dank nochmals an alle!



2. Thema: "Kombiklasse"

Wegen zahlreicher Bedenken bezüglich des Anfangsgottesdienstes haben wir folgende Änderungen im Ablauf des ersten Schultages vorgenommen: Unterrichtsbeginn für die Zweitklässler ist 8.00 Uhr im Klassenzimmer. Hier haben die Lehrkräfte dann die Möglichkeit, die Kinder in der neuen Klasse zu begrüßen. Um 8.45 stoßen die Erstklässler dazu. Um 9.00 Uhr gehen nur die Erstklässler zum Gottesdienst, die Zweitklässler bleiben im Klassenzimmer. Die Zweitklässler gehen erst am Mittwoch, den 17.09., zum Gottesdienst in die Pfarrkirche.

Dann bleiben die Erstklässler im Klassenzimmer.

3. Unterrichtszeiten der ersten Schulwoche im Schuljahr 2008 / 2009

Freitag, 16.09.08: 8.00 - 11.15 Uhr (Erstklässler: 8.45 - 10.45 Uhr): Klassenleiterunterricht

Hinweis: Auch die Zweitklässler der "Kombiklasse" treffen sich um 8.00 Uhr!

Mittwoch, 17.09.08: 8.00 - 11.15 Uhr: Klassenleiterunterricht

ab Donnerstag, 18.09.08: Unterricht nach Stundenplan

4. Ferientermine im Schuljahr 2008/09 (Angabe ist jeweils der erste und letzte Ferientag)

Herbst: 03.11.08 - 07.11.08

Weihnachten: 22.12.08 - 05.01.09

Fasching: 23.02.09 - 28.02.09

Ostern: 06.04.09 - 18.04.09

Pfingsten: 02.06.09 mit 13.06.09

Sommer: 03.08.09 mit 14.09.09

5. Bereits bekannte Termine im Schuljahr 2008/09

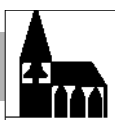
Do., 18.09.08, 19.00 Uhr Elternabend für die Erstklässlereltern

Sa., 22.11.2008: Gesundheitstag (an allen bayerischen Schulen)

23. - 27.03.2009 1. Betriebspraktikum der 8. Klasse

18. - 22.05.2009 2. Betriebspraktikum der 8. Klasse

Andreas Fraas, Schulleiter



Kirchliche Nachrichten

Seniorenflug der Pfarrei Waischenfeld

nach Geiselwind und Rödelsee am 10.09.2008

Die Senioren der Pfarrei Waischenfeld fahren am Mittwoch, den 10.09.08 zur Autobahnkirche von Geiselwind dort Mittagessen, weiter nach Rödelsee und zum Kaffeetrinken auf den Schwanberg.

Es können sich **alle** Senioren anmelden, die mitfahren möchten.

Abfahrt ist um 9.30 Uhr in der Fischergasse in Waischenfeld. Anschließend wird der Ranger abgeholt, Beginn in Heroldsberg, Saugendorf, usw. Rückkehr ca. 19.00 Uhr.

Anmeldung bitte im Pfarrbüro, Tel. 226.

Anmeldeschluss ist Freitag, der 05.09.08.

Fahrtkosten: 10,- EUR



Veranstaltungskalender

September

Mittwoch, 03.09.

14.00 Uhr bis 17.00 Uhr Waischenfeld OT Gösseldorf "Abenteuerwanderung" für Kinder ab 4 Jahre; Der Weg führt durch den "Sagenwald" zum "Sinnesparcour" bei Doos. Anmeldung bis 2 Tage vorher bei Frau Düngfelder, Tel.: 09202/238; Unkostenbeitrag pro Person € 4,-

Freitag, 05.09.

09:00 Uhr Waischenfeld ganztägige Bierwanderung von Brauerei zu Brauerei, Wegstrecke ca. 16 km, 6 Brauereien; Teilnehmergebühr und Rücktransfer € 8,- pro Person. Anmeldung: Tourist-Info Waischenfeld, Tel. 09202/960117

Sonntag, 07.09. bis Sonntag, 05.10.

11:00 Uhr Vernissage/Ausstellung Burggalerie Waischenfeld, Mittwoch bis Sonntag von 11.00 - 20.00 Uhr, Kunstforum Burggalerie Waischenfeld

Mittwoch, 10.09.

Seniorenflug, Pfarrei Waischenfeld

Freitag, 12.09. - Montag, 15.09.

Kirchweih in Gösseldorf

Donnerstag, 11.09. - Montag, 15.09.

Kirchweih in Neusig, Gasthaus "Zum alten Fritz"

Samstag, 20.09.

9:00 Uhr Waischenfeld ganztägige Bierwanderung von Brauerei zu Brauerei, Wegstrecke ca. 16 km, 6 Brauereien; Teilnehmergebühr und Rücktransfer € 8,- pro Person. Anmeldung: Tourist-Info Waischenfeld, Tel. 09202/960117

Mittwoch, 24.09.

9.00 Uhr Waischenfeld: ganztägige Bierwanderung von Brauerei zu Brauerei, Wegstrecke ca. 16 km, 6 Brauereien; Teilnehmergebühr und Rücktransfer € 8,- pro Person. Anmeldung: Tourist-Info Waischenfeld, Tel. 09202/960117

Freitag, 26.09.

17:00 Uhr bis 20.00 Uhr Waischenfeld OT Gösseldorf: Bastelkurs „Flechten von Körbchen u. Schanzen“, für Erw. u. Kinder bei Kaffee/Limo u. Kuchen mit Fr. Büttner; Tel. 09202/1319; Anm.: bis 2 Tage vorher, € 5,50 Erw./€ 3,- Kind, plus Materialk.

Freitag, 26.09. - Sonntag, 28.09.

Waischenfeld OT Eichenbirkig Erntedank auf "Gut Schönhof" mit Brotbacken im alten Steinbackofen, Hofführungen, Kinderaktionen und Bauernmarkt

Freitag, 26.09. - Montag, 29.09.

Kirchweih in Seelig

Mittagessen ca. 11.20 Uhr Dipersdorf.

Eingeladen sind alle Mitglieder und Nichtmitglieder.

Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten unter Telefon 09202/663 bei Seidler Georg.

Forstdienststelle

Die Forstdienststelle Waischenfeld ist in der Zeit vom 08. Sept. bis zum 02.10. nicht besetzt. In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte bis zum 19. September an Herrn Hellmuth (Forstdienststelle Pottenstein, 09243-227) und danach an Herrn Elzinger (Forstdienststelle Mistelgau, 09279-971060). Beide Herren vertreten mich im Privatwald und in Borkenkäferangelegenheiten im Gemeindewald. Brennholzangelegenheiten im Gemeindewald müssen bis zu meiner Rückkehr warten.

Bitte kontrollieren Sie Ihre Fichtenbestände auch im September noch regelmäßig auf aktiven Borkenkäferbefall, um diese Zelt meistens zu erkennen an abfallender Rinde bei noch grüner Krone. Nicht nur diese Bäume, sondern auch die mitbefallenen Nachbarbäume sind noch sofort, also vor Ausflug der Käfer unter der Rinde einzuschlagen und sachgerecht zu behandeln, da sie sonst die Käfer noch dieses Jahr in den Boden zurückziehen können und sich dann im nächsten Frühjahr wieder einbohren. Lassen Sie sich durch die oben angegebenen Forstdienststellen beraten und/oder wenden Sie sich an die Waldbesitzervereinigung Hollfeld.

Kathrin Düser, Forstdienststelle Waischenfeld



Vereine und Verbände

Rentenversicherung

Gemeinsamer Sprechtag

der Deutschen Rentenversicherung Ober- und Mittel-franken (LVA) und der Deutschen Rentenversicherung Bund (BfA)

Am **Montag, 22.09.2008**, findet in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr im Rathaus Waischenfeld, II. Stock, Zimmer Nr. 5 (Sitzungs-saal) der gemeinsame Sprechtag der Deutschen Rentenversicherung Ober- und Mittelfranken und der Deutschen Rentenversicherung Bund statt.

Termine können unter der Telefonnummer 09202/960111 (Frau Krug) vereinbart werden. Beim Beratungsgespräch können Sie Rat in allen Renten- und Beitragsangelegenheiten erhalten.

VdK-Kreisverband

Außensprechtage

Die Mitglieder des VdK können die Sprechstunden bei nachstehend aufgeführten Anschriften wahrnehmen:

Kreisverband Bayreuth
Richard-Wagner-Str. 36, 95444 Bayreuth
Telefon: (0921) 759870
Telefax: (0921) 7598744
E-Mail: bayreuth@vdk.de

Sprechzeiten in der Geschäftsstelle:

Dienstag:8.00 - 12.00 Uhr, 14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag:8.00 - 12.00 Uhr

VdK OV Waischenfeld

Ausflug

Am Sonntag, den 31.08.08 findet unser Ausflug nach Röthenbach bei Nürnberg zum Blumencorso statt. Abfahrt ist 8.50 Uhr Löhltitz, 9.00 Uhr Nankendorf, 9.10 Uhr Waischenfeld und Raif-eisen und Fischergasse.

12. - 15. September 2008

Zeltkirchweih in Gösseldorf

mit **Unterhaltungsmusik u. Tanz**
im beheizten **Festzelt**

Programm

Freitag, 12. September 2008

ab 18 Uhr Krenfleisch- und Haxenessen
Stimmungsmusik den „**Holltowers**“

Samstag, 13. September 2008

ab 20.00 Uhr Die ultimative Rocknacht mit „**Audio Gun**“

Sonntag, 14. September 2008

10.00 Uhr Kirchweihgottesdienst im Festzelt,
Frühschoppen mit den
„**Wiesentalern**“
ab 14.00 Uhr Kaffee, Kuchen und Kuchla frisch aus der
Pfanne
ab 18.00 Uhr Auftritt der legendären Stimmungsmacher
„**KLEEBLATT**“

Montag, 15. September 2008

ab 19.00 Uhr Großer Kirchweihausklang mit
„**Markus Brand**“

Fr, So u. Mo Eintritt frei! Alle Speisen aus eigener Herstellung

Herzlich lädt ein Die Ortschaft Gösseldorf

Musikverein Waischenfeld e.V.

Ausbildung an Musikinstrumenten

Liebe Eltern, am 16. Sept. beginnt das neue Schuljahr. Ein sehr guter Zeitpunkt, auch mit dem Erlernen eines Blechblasin-strumentes zu beginnen.

Die Schülerinnen und Schüler der zukünftigen 3. u. 4. Klassen konnten ja bereits am 2. April im Rahmen des schulischen Musikunterrichtes verschiedene Musikinstrumente mit großer Begeisterung ausprobieren.

Es waren viele talentierte Kinder dabei, welche ihre Freude an den Instrumenten auch offen zeigten. Geben Sie, liebe Eltern, Ihren Kindern die Chance zum Erlernen eines Blasinstrumentes.

Bei Fragen oder Unklarheiten können Sie sich jederzeit ganz unverbindlich an uns wenden. Bei Zweifeln besteht weiterhin die Möglichkeit, nach Absprache, nochmals Musikinstrumente Ihrer Wahl auszuprobieren. Besonders würden wir uns über interessierte Musikschüler von Trompete, Tenorhorn, Bariton, Posaune oder Waldhorn freuen. Weitere Informationen und Auskünfte erteilt 1. Vors. Kilian Knörl, Tel.: 09202/1400

Förderverein Kunstforum Waischenfeld e.V.

Ausstellung in der Burggalerie Waischenfeld

Die Malerin, **Mariola Wloch**, der Maler, **Rolf Becker**, beide aus Hamburg und **Joseph Lindler**, Bildhauer aus Hollfeld sowie der Förderverein laden herzlichst alle Kunstinteressierten, Freunde und Bekannte zur vierten Ausstellung 2008 in die Burggalerie Waischenfeld ein.

Vernissage: So., 07. September 2008, 11 Uhr in der Burggalerie Waischenfeld, 1. Stock. Den musikalischen Rahmen gestaltet **Johannes Neuner**, Breitenlesau.

Begrüßung: Paul Lindner, 2. Bürgermeister

Einführung: Prof. Heinz Gerhäuser, 1. Vorsitzender

Die freischaffende Künstlerin **Mariola Wloch** ist in Polen geboren. Sie lebt und arbeitet seit 1989 in Hamburg. Während ihrer Tätigkeit als Kunsterzieherin rief sie ein Atelier-Projekt für Flüchtlingskinder auf einem Schiff in Hamburg ins Leben. Bis 2006 nahmen mehr als 800 Kinder daran teil. Zusammen schufen sie unzählige Kunstwerke, die in Hamburg und Umgebung auf Ausstellungen gezeigt wurden. Daneben absolvierte Mariola Wloch im Jahre 2000 ein Kunstfernstudium. Seit 2001 sind ihre Werke jedes Jahr auf vielen Ausstellungen in Norddeutschland vertreten. „Das tägliche Malen ist meine Leiden-

schaft - mein Leben“, so die Künstlerin. Dabei stehe das Thema Mensch seit einigen Jahren im Mittelpunkt.

Rolf Becker entdeckte seine künstlerische Ader erst spät. Mit Unterstützung des hessischen Malers Berndt Johannsen eignete er sich die notwendigen Techniken an. So entstanden erste Arbeiten ab 2002. Als Linkshänder entwickelte Becker eine eigenwillige Pinsel- und Spachteltechnik. Er vermittelt mit seinen Gemälden dem Betrachter eine besondere Atmosphäre zwischen Ruhe und Bewegung. Neben Stillleben sind Stimmungsbilder der Gesellschaft Haupt Schwerpunkte seiner Motiwahl, die auf seinen Ausstellungen seit 2006 zu finden sind.

Joseph Lindler erhielt seine erste Ausbildung am Staatstheater Karlsruhe und war an verschiedenen deutschen Theatern als technischer Direktor tätig. Am Ende seines Berufslebens entdeckte er eine alte Leidenschaft wieder - das Arbeiten mit Holz. Nach dem Schnitzen und Drehseln, z.B. ein Evangelium in der Kirche Mariä Himmelfahrt in Hollfeld, eröffnete sich ihm bei einem Italiaufenthalt die Welt des Steins. Es folgten Steinbildhauerkurse. Das dreidimensionale Denken, Sehen und Umsetzen in eine Figur, welches er sich bereits beim Schnitzen angeeignet, kam jetzt besonders zum Tragen.

„Die Gabe, in einem einfachen Steinblock bereits eine Figur zu sehen, wurde mir geschenkt“, gab Joseph Lindler preis. Das Bearbeiten des edelsten Steins, des Marmors, sei momentan seine größte Herausforderung.

Die Veranstalter freuen sich auf zahlreiche interessierte Besucher zur **Vernissage am 07. Sept. 2008, 11.00 Uhr**, in der Burggalerie Waischenfeld.

Ausstellungsdauer: So., 07. September bis So., 05. Oktober 2008

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, jeweils von 11.00 - 18.00 Uhr

Weitere Informationen und Dia-Shows zu den Ausstellungen finden Sie im Internet: <http://web.mac.com/eghs/iweb/Kunstforum/>

Benefizkonzert zu Gunsten der Hollfelder Tafel e.V. Kauf eines Kühlfahrzeuges

BENEFIZKONZERT

MAD MIXX
www.madmixx.de

**Fr. 29. August '08
Hollfeld, Festzelt**

EINLASS: 19.00 Uhr
BEGINN: 21.00 Uhr

Happy Hour in der Bar
21 - 22 Uhr u. 23 - 24 Uhr

Open-Air-Raucherbar

Vorverkauf: Café-Bistro Jutta und Rathaus
10 EUR für beide Lage

Abendkasse:
6 EUR je Veranstaltung

Der Erlös der Veranstaltung dient dem Kauf eines Kühlfahrzeuges für die Hollfelder Tafel e.V.

BENEFIZKONZERT

Franken-Sound
... Alpenrock vom Feinsten!!!

**Sa. 30. August '08
Hollfeld, Festzelt**

Der Erlös der Veranstaltung dient dem Kauf eines Kühlfahrzeuges für die Hollfelder Tafel e.V.